

Einleitung

„Der Schmetterling ist in die Rose verliebt“ ist ein sehr schönes Gedicht von Heinrich Heine. Ich stelle es mir bildlich vor. Aber was für ein Schmetterling ist gemeint? Das wüsste ich zu gerne. Heinrich Heine hat es nicht erwähnt. Ich suchte in allen unseren entsprechenden Büchern und im Internet, welcher Schmetterling besonders gern Rosen anfliegt, sich von ihrem Nektar ernährt, sie bestäubt oder gar seine Eier an oder in ihnen ablegt. Ich konnte leider keinen solchen Schmetterling finden. Dafür habe ich festgestellt, dass jede Schmetterlingsart tatsächlich ganz bestimmte Blumen oder zumindest Pflanzen bevorzugt. Einige Blüten werden nur von Schmetterlingen bestäubt, von keinen anderen Insekten. Manche Schmetterlinge brauchen sogar Bäume oder Früchte. Das will ich euch mit meinem Exponat zeigen.

Gliederung

1 Wie mich Heinrich Heine anregte, die Verbindung zwischen Schmetterlingen und Pflanzen herauszufinden

- 1.1 Was ich über Heinrich Heine weiß
- 1.2 Wie mein Lieblingsgedicht von ihm lautet

2 Welche Pflanzen besonders bevorzugt werden von Tagfaltern

- 2.1 Gartenblumen und Obstbäume - Tagpfauenauge
Kleiner Fuchs
Admiral
- 2.2 Wiesen- und Feldpflanzen - Bläulinge
Zitronenfalter
Schwalbenschwanz
Kohlweißling
- 2.3 Bäume und andere Waldpflanzen - Schillerfalter
Trauermantel
Segelfalter
- 2.4 Gebirgsblumen - Apollofalter
Perlmutterfalter
Osterluzeifalter

3 Was für Gewächse v. a. von Nachtfaltern aufgesucht werden

- 3.1 Borretschgewächse - Russischer Bär
- 3.2 Wiesen- und Waldpflanzen - Weitere Bärenspinner
Nachtpfauenauge
Abendpfauenauge
Blutströpfchen
- 3.3 Nachtschattengewächse - Totenkopf
- 3.4 Garten- und Waldpflanzen - Verschiedene Schwärmer
- 3.5 Bäume und Obst - Blaues und Rotes
Ordensband